

HAMBURGISCHE TREUHANDLUNG · NEUE BURG 2 · 20457 HAMBURG

«KFirma_1»
«KFirma_2»
«Anrede_Adressfeld»
«Titel_Vorname» «KName»
«CO»
«Abteilung_Ansprechpartner»
«Strasse1»
«KPLZOrt»
«KLand»

Hamburg, 23. März 2015
Anleger-Nr.: «Anleger_Nr»

**MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG / MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG (FLUSSFAHRT '11)
Zwischeninformation**

«KBriefanrede»,

beigefügt übersenden wir Ihnen das Schreiben der Geschäftsführung der MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und der MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG vom 19.03.2015 zu Ihrer Kenntnisnahme.

mit freundlichen Grüßen

HT Hamburgische Treuhandlung GmbH

Stephanie Brumberg

Jan Bolzen

Anlage

„Flussfahrt '11“ · Neue Burg 2 · 20457 Hamburg

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG

Neue Burg 2
20457 Hamburg
Tel. +49 (0)40 · 34 84 2-100
Fax +49 (0)40 · 34 84 2-298

Hamburger Sparkasse
BIC: HASPDEHHXXX

a) MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG
IBAN: DE65200505501280373836

b) MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG
IBAN: DE48200505501280373851

Hamburg, 19.03.2015

FLUSSFAHRT' 11

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir hatten Sie mit Schreiben vom 22.01.2015 darüber in Kenntnis gesetzt, dass die Stärke des Schweizer Franken (CHF) gegenüber dem Euro zu einer Verletzung einzelner Klauseln der Kreditverträge im Zusammenhang mit der Darlehensbewertung führte, die finanzierende Bank dies anzeigte und um Lösungsvorschläge gebeten hatte.

Aus Sicht der Bank führt der neuerdings gegenüber dem Euro deutlich stärkere Schweizer Franken zu einem verminderten, dem Darlehen gegenüberstehenden Schiffswert oder -bei anderer Sicht- zu einem erhöhten, dem Schiffswert gegenüberstehenden Darlehen. Entsprechend führt eine außerplanmäßige Tilgung des Darlehens zu einer Verringerung des eingetretenen Effekts.

Wir haben nun zwischenzeitlich mit der Bank die Vereinbarung getroffen, zum Ende dieses Monats eine Sondertilgung in Höhe von TCHF 400 pro Gesellschaft zu leisten, wobei die Bank auf die Erhebung einer Vorfälligkeitsentschädigung verzichtet. Des Weiteren sind wir übereingekommen, dass jede Gesellschaft zunächst eine Liquiditätsreserve in Höhe von TEUR 500 als Sicherheit vorhält.

Langfristig führt dies dazu, dass sich in Folge der früheren Entschuldung der Gesellschaften die zukünftige Zinslast verringert und entsprechend höhere Auszahlungen an die Gesellschafter geleistet werden können. Zunächst steht aber aufgrund der zu leistenden Sondertilgungen und der vorzuhaltenden Liquiditätsreserve keine Liquidität für Auszahlungen an die Gesellschafter zur Verfügung.

Außerdem möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der Charterer die ihm gemäß der Charterverträge zustehenden Optionen zur Verlängerung der Beschäftigungen um weitere 36 Monate nicht erklärt hat. Dies war insofern überraschend, als dass beide Schiffe im vergangenen Jahr -ebenso wie in den Vorjahren- nahezu vollausgelastet waren. Damit endet die laufende Beschäftigung beider Schiffe am 31.12.2016, so dass für Anfang 2017 eine neue Beschäftigung gefunden werden muss. Entsprechende Möglichkeiten prüfen wir.

Sofern sich zwischenzeitlich kein weiterer Informationsbedarf ergibt, werden wir Sie spätestens im Rahmen der jährlichen Gesellschafterversammlung über die Lage der Gesellschaften unterrichten.

Die Geschäftsführung der
MS „Amadagio“ GmbH & Co. KG und
MS „Amalegro“ GmbH & Co. KG